

Pressemitteilung

Mehr lesbische Präsenz in Publikums- und Jugendzeitschriften – die LAG Lesben in NRW e.V. ruft die Medien zu mehr Einbeziehung lesbischer Lebenswirklichkeit auf

Düsseldorf, 10. Oktober 2008 Die Landesarbeitsgemeinschaft Lesben NRW e.V., ein Zusammenschluss von 48 Vereinen, Organisationen und lesbischen Initiativen, möchte die Sichtbarkeit lesbischer Frauen in den Medien fördern.

Noch immer finden die Lebensentwürfe und die Alltagsrealität frauenliebender Frauen wenig oder keine positive Berücksichtigung in der Presse. Gerade so genannte Frauenzeitschriften, aber auch die großen Jugend- und Publikumsmagazine lassen eine deutliche Einbeziehung lesbischer Themen nach wie vor vermissen – oder geben ihnen höchstens in Form von problematischen Coming-out-Geschichten Raum. So tun sich nur wenig gute Identifikationsmöglichkeiten auf für eine Bevölkerungsgruppe, die laut einer Brigitte-Studie vom Frühjahr 2008 doch mindestens 9 % der weiblichen Bevölkerung aller Schichten und Altersgruppen umfasst (denn so viele junge Frauen zwischen 17 und 29 Jahren antworteten auf die Frage, mit wem sie in einer Partnerschaft zusammenleben wollten: „mit einer Frau“).

In einem Musterbrief, den Besucherinnen von Beratungsstellen, Jugendzentren und anderer lesbenorientierter Einrichtungen an die Redaktionen ihrer Wahl versenden und mit eigenen Inhalten ergänzen können, werden die Zeitschriftenverlage dazu aufgefordert, den „Anschluss an die zeitgemäße Lebensrealität von Frauen“ nicht zu verpassen und mehr Artikel und Berichte zu Themen wie Regenbogenfamilien, langjährigen Frauenpaarbeziehungen oder lesbischen Vereinen zu bringen. Nicht nur in Sonderthemen oder als Sensationsbericht möchten Lesben sich vertreten sehen. „Warum“, so heißt es, „kann nicht ein von sechs vorgestellten Paaren in einer Reportage ein Frauenpaar sein? Warum keine frauenliebende Berufstätige unter acht Beispielen erfolgreicher Karrierefrauen?“

Gerade jungen Frauen würde durch eine solche Einbeziehung lesbischer Beispiele in die „ganz normalen“ aktuellen Themen der Publikumspresse eine bessere und selbstverständlichere Akzeptanz ihrer Identität ermöglicht.

Der an Verbände, Vereine und Initiativen versandte Musterbrief steht für alle Interessierten auch auf der LAG-Website www.lesben-nrw.de zum Download bereit.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gabriele Bischoff
Geschäftsführerin
LAG Lesben in NRW e.V.
Ackerstr. 144
40233 Düsseldorf
Tel: 0211 / 69 10 530
Fax: 0211 / 69 10 531

lesben-nrw@w4w.net
www.lesben-nrw.de